

6. Auf Verordnung des Ministeriums des Innern erklärt die Königl. Kreisdirection die Leipziger Nachrichten für das Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Stadtraths von Leipzig vom 11. d. M. ab. — Im Tageblatt Publication der Verordnung des Finanzministeriums, den Befehl des Kalendersampels betreffend. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) fordert wiederholt, bis zu der im Monat Juli erst stattfindenden Aufstellung der neuen Maschinen, zu möglichst sparsamem Wasserverbrauch auf. — Desgleichen des Vorstandes der Gustav-Adolph-Stiftung (veröffentlicht im Tageblatt vom 7. d. M.) das Ausschreiben des bisherigen Vorsitzenden, des Geh. Kirchenrathes Dr. Hoffmann betreffend. — Sommerfest des kaufmännischen Vereins im Schützenhaus. — Grabeur Robert Gerhold, Mitglied des Stadterordnetencollegiums, bekannt durch seine gemeinnützige Thätigkeit im gewerblichen und politischen Leben der Stadt, stirbt.

7. Durchreise Sr. Majestät des Königs (von Dresden nach Gms). — Publication des Protokolls der Rathspensarsitzung vom 27. Mai im Tageblatt. — Eröffnung des Museums für Böhlerkunde im alten Johannis-Hospitale (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 9. d. M.).

8. Bekanntmachung der Königl. Kreisdirection und des Königl. Bezirksgerichts (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.), die künftige Benennung der „Leipziger Nachrichten“ als Amtsblatt betreffend. — Desgl. des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 11. d. M.), Vorschriften für das Räumen der Düngruben enthaltend. — General-Verammlung des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs (Bericht siehe Tageblatt vom 11. d. M.). — Feierliches Leichenbegängnis des Grabeurs Robert Gerhold (siehe den 6. d. M.).

9. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 10. d. M.), die künftige Benennung der „Leipziger Nachrichten“ als Amtsblatt betreffend (siehe den 8. d. M.). — Durchreise des Herzogs und der Herzogin von Anhalt.

10. Adermalige Durchreise Sr. Majestät des Königs (von Gms zurückkehrend siehe den 7. d. M.). — Dem Stadterordnetencolleg von Seiten des Rathes mitgetheilt, daß das Ministerium für die Folge die „Leipziger Nachrichten“ zum Amtsblatt bestimmt habe (siehe den 3. d. M.), und zur Verbreitung der daraus sich ergebenden Kosten eine Geldforderung gestellt; Zustimmung des Collegs zu den bisher in dieser Angelegenheit gethanen Schritten des Rathes und Wahl des Stadtraths Lange in Erfurt mit 34 von 55 Stimmen zum befohlenen Stadtrath (Bericht über die Sitzung siehe Tageblatt vom 12. d. M.). — Heftiges Gewitter, richtet namentlich Schaden in Lindenau und Nagwitz an.

11. Von der Zweiten Kammer das Project einer 3. Eisenbahnverbindung zwischen Leipzig und Dresden (über Wilsdruff) mit 32 gegen 23 Stimmen abgelehnt (Bericht siehe Tageblatt vom 13. d. M.). — Karl Wihl. Haufe, Bevollmächtigter der Creditanstalt, stirbt in Gosen. — Desgl. Ed. Mühlner, Gemeindevorstand von Neudöbitz und selbst an den örtlichen Angelegenheiten daselbst betheilig.

12. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) das Tabakrauchen in den Werdebahnwagen betreffend. (Schluß folgt.)

Universität.

Leipzig, 6. Juli. Heute Nachmittags promovirte die Juristenfacultät einen inländischen bacc. jur. zum Dr. utriusque juris. Es war dies der aus Dresden gebürtige frühere Rögling unserer Hochschule Ernst Herion. — Zugleich fanden zwei Magisterexamen zur Erlangung desselben akademischen Grades statt (Vocal: das alterthümlich schöne „Auditorium Juridicum“ im „neuen“ Petrinum auf der Schlossgasse).

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 7. Juli. Das „Dr. Journ.“ meldet unter dem 6. Juli: Ihre Majestäten der Königin und die Königin haben vorgestern (Sonabend) Allerhöchsterseits durch den Bismarck-Kreisdirectionsbezirk beendet und sind Abends nach 10 Uhr, von Annaberg kommend, in Pillnig wieder eingetroffen. — Uebermorgen (Mittwoch) gedenken Ihre Majestäten eine dreitägige Reise durch den Baugner Kreisdirectionsbezirk anzutreten. Allerhöchstdieselben werden am 8. Juli Vormittags 9 Uhr in Riesaerfeldig per Ertranz abfahren und sich an diesem Tage über Pulsitz, Ramenz, Marienstern nach Baugen begeben und im dasigen Landhaus Wohnung und Nachtquartier nehmen. Am 9. Juli reisen Ihre Majestäten per Bahn von Baugen über Lobau nach Bittau und kehren von dort am 10. Juli Vormittags über Lobau, Baugen und Bischofswerda nach Dresden und Pillnig zurück.

Leipzig, 7. Juli. Heute Vormittag passirte der Kaiser Alexander von Rußland, von Weimar nach Dresden reisend, unsere Stadt. Eine große Menschenmenge umstand den Thüringer Bahnhof, indessen nur Wenige konnten durch den dichten, um den ganzen Bahnhof gezogenen militärischen Gordon Eintritt in das Innere erlangen. Auf der Außenrampe der Anstaltshalle stand ein großer Kreis von Officieren, an der Spitze der General von Monté, ferner die Vertreter der hiesigen Reichs-, königlichen und städtischen Behörden, der Rector magnificus mit den Decanen, das Conularcorps u. Eine aufgestellte Ehrencompagnie der hiesigen Gar-nison marschirte noch vor Eintreffen des kaiserlichen Juges wieder zurück, da, wie man vernahm, größerer militärischer Empfang seitens des Kaisers nicht gewünscht worden. Kurz vor

Ankunft des Juges erschienen der Herzog von Altenburg und der zur Zeit hier aufhältliche Erb-großherzog von Oldenburg, Beide in russischer Uniform mit breiten Ordensbändern. Um 11 Uhr 35 Minuten fuhr der kaiserliche Hojzug, dessen prachtvolle Ausattung bereits früher in der Presse geschildert worden, langsam in den Bahnhof ein. Kaiser Alexander verließ alsbald seinen Wagen und begrüßte zunächst seine fürstlichen Verwandten auf das Herzlichste. Der Kaiser trug Civilkleidung, einen leichten Sommerreizeanzug, und sah sehr gesund und gekräftigt aus. Auf seinen schönen Gesichtszügen lag tiefer männlicher Ernst, und man konnte aus ihnen die ungeheure Verantwortlichkeit lesen, die auf den Schultern des unumkehrlichen Beherrschers eines solchen Reiches lag, wie es nachstehend ist, laßt. Kaiser Alexander ließ sich die Herren Vicebürgermeister Dr. Stephan, Präsident Dr. Pape, Rector magnificus Schmidt vorstellen und richtete an jeden derselben freundliche Worte. Nach Verlauf von etwa zehn Minuten verabschiedete sich der Czar von dem Herzog von Altenburg und dem Erbgroßherzog von Oldenburg mit Händedruck, grüßte die übrigen Anwesenden und zog sich darauf wieder in das Innere des Solenwagens zurück, worauf der Zug sich sofort in Bewegung setzte. In Begleitung des Kaisers befindet sich von hier bis Dresden der General Zentz von Pilsch.

Leipzig, 7. Juli. Zu Bezirks-Schulinspektoren wurden weiter ernannt für Leipzig Stadt Realschuldirector Dr. Hempel in Grim-mitschau, für Dresden-Stadt Bürger-Schuldirector Verthelt in Dresden, für Auerbach-Delsnig Pfarrrer Seltmann in Zschadt, für Plauen Seminar-director Theilmann in Borna, für Weidau Bürger-Schuldirector Dr. Kaumann daselbst, für Schwarzenberg der Vice-director Müller vom Pletcher'schen Seminar in Dresden, für Dippoldis-walde der Bürger-Schuldirector Rusbale in Großenbain, für Ramenz der Seminarlehrer Hade in Dresden, für Baugen der Seminar-director Präz in Rosten, für Grimma der Schul-director Dr. Möbius daselbst.

Leipzig, 6. Juli. Der Allgemeine Taub-stummen Verein beging am 28. Juni das 10 jährige Stiftungsfest mit einer Partie nach Wacker, an welcher mehr als 50 erwachsene Taubstumme Theil nahmen. Dieses Fest verließ unter allerseitiger Fröhlichkeit und Freude über das 10 jährige Bestehen und Emporblühen des Vereins. Nach einer entsprechenden Ansprache des Vorsitzenden wurden mehrere Glückwünsche von Audwärts vorgelesen, dann dem verdienten Cassirer, Herrn A. Prasse ein Geschenk, nämlich ein goldener Siegelring aus Zeichen dankbarer Anerkennung für seine treue unermüdete Aufopferung seit der Gründung überreicht. Besonders freundliche Ueberraschung erregte es, daß ein hochberzogener Taubstummen, C. v. H., unter Glückwünschen eine Schenkung von 50 Thlr. überreichen ließ. — Gestern, am 5. Juli hielt der erwähnte Verein Nachmittags in der Bahnhofs-Restaurations in der Rosenthalgasse seine 10. Generalversammlung ab. Jaczki hielt der Vorsitzende eine Ansprache, in welcher die Gründung des Vereins durch 13 Mitglieder vor 10 Jahren, das Emporblühen und die Thätigkeit desselben in diesem abgeschlossenen Zeitraum geschildert wurde. Aus dem von dem Cassirer erstatteten Rechenschaftsbericht wurde ersehen, daß das Vereinsvermögen auf 1435 Thlr. gestiegen war. Die Mitgliederzahl beträgt 92, von welchen im letzten Vereinsjahre allein 26 eingetreten waren. An Untersuchungen hat der Verein bis jetzt an 13 verschiedene Taubstumme im Ganzen 67 Thlr. 27 Ngr. gewährt und voraussichtlich wird mit der Zeit mehr gewährt werden können. — Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt. Wir können nun nicht umhin, diesem Taubstummen-Verein ein ferneres Gedeihen und Blühen zu wünschen, da derselbe doch ein schönes Bild der durch Erziehung dieser Menschen ermöglichten Nächstenliebe und Collegialität ist.

Leipzig, 7. Juli. Wie das „Dr. J.“ meldet, ist dem Ministerium des Innern in diesen Tagen die bekannte Adresse folgenden Inhalts zugegangen: An das Königl. Ministerium des Innern. Die ergebend unterzeichneten Bürger der Stadt Leipzig haben mit hoher Befriedigung von einem Acte der königlichen Staatsregierung Kenntniß genommen, welcher ausdlich dem von ihnen vielfach bedauerten Treiben des hiesigen Tagelohrs insofern ein Ende gemacht hat, als diesem Treiborgane wenigstens der Rindbus (!!) des amtlichen Charakters genommen worden ist. Den Aus-sprechungen über die Stimmung der hiesigen Bürger-schaft gegenüber fühlten sich die Unterzeichneten verpflichtet, dem Königl. Ministerium für sein energisches Auftreten ihren aufrichtigsten Dank zu sagen und dieselbe zu bitten, der letzten Uebereignung zu sein, daß ein gleiches fer-neres Vorgehen den freudigsten Widerhall in den Herzen aller wahren Vaterlandsfreunde auch in hiesiger Stadt finden wird. Wir verbarren mit größter Hochachtung. Leipzig, den 26. Juni 1874.

Der Inhalt dieser schönen Adresse spricht für sich selbst, er bedarf keines Commentars. Für den Bürgermuth und die patriotische Hingebung der Adressanten ist es in hohem Grade bezeichnend, daß bis jetzt auch noch nicht Einer von der Heldenschar der 208, welche die Adresse unter-zeichnet haben sollen, sich mit seinem Namen zu ber von ihm lutzgegebenen Meinung öffentlich be-kannt hat. Qui bene latuit, bene vixit! — In den „Dresdner Nachrichten“ steht zu lesen: „Der Befehl des Czaren in Pillnig ist nicht bloß ein Act der Courtoisie gegen unsern König, sondern er mangelt auch nicht des politischen Hintergrundes.“ Die Hundst- tage beginnen eigentlich erst ein wenig später.

In den letzten Tagen der vorigen Woche haben sich drei Schuljungen im Alter von 12 bis 14 Jahren aus der Leipziger Gegend aus dem Elternhause davon gemacht und sind zu Hause ohne einen Pfennig Geld in der Tasche nach Dresden gereist. Hier hat der Eine Verwandte

aufgesucht, ist von denselben jedoch nicht auf das freundschaftlichste empfangen und, nachdem man ihn und seine Genossen wieder etwas herabge-füttert hatte, nach seiner Heimath zurückgeschickt worden.

Aus Dresden melden die Dr. Nachr.: Man hofft allseitig, daß der betrügerische Ban-t-beamte Hextel sich bloß mit den 5000 Thlrn., die er veruntrent, begnügt und nicht weitere Summen der Dresdner Bank unterschlagen hat. Nicht ganz sicher war man in dieser Beziehung bezüglich einer Summe von 13,000 Francs von Coupons der französischen Anleihe, die man neuer-dings vermißt hat. Uebrigens hatte die Ver-waltung der Bank dem ungetreuen Beamten, dessen überliches Leben zuletzt kein Geheimniß mehr war, auf den 1. Juli bereits gekündigt.

Am 4. Juli Vormittags hatte die Ehefrau des Fuhrmanns Spiegel in Dschay beim Verlassen ihrer Wohnung ihre vier Kinder im Alter von 7 Monaten bis 5 Jahre eingeschlossen. Nach 1/2 Stunde zurückkehrend, hat sie die Stube durch Anbrennen des Kohlentafels voll Rauch und die drei jüngsten Kinder erstickt vorgefunden. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Wie der „Boigt. Anz.“ mittheilt, hat Fürst Bismarck in der Nacht zum Sonnabend auf seiner Reise von Berlin nach Riffingen einen unvermuteten längeren Aufenthalt im Boigt-lande gehabt. Durch einen an der Maschine entstandenen Defect wurde nämlich der Zug, mit welchem der Fürst von Leipzig 1/2 12 Uhr Nachts in seinem Salonwagen weitergefahren war, ge-nötigt, gegen 3 Uhr Morgens auf freiem Felde zwischen Reuth und Gutentürk so lange zu halten, bis durch einen abgefallenen Boten Meldung nach Reuth erfolgt und von dort aus eine Maschine von Hof requirirt worden war, was natürlich einen längeren Aufenthalt verursachte.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juni 1874.

Es wurden bei der Sparcasse 102,135 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. eingezahlt *) und 69,670 „ 19 „ 5 „ zurückgegeben, überhaupt aber 6749 Bücher expedirt, worunter 526 neue und 261 erloschene. Das Leihhaus hat 41,910 Thlr. — Ngr. auf 8312 Pfänder aus-geliehen und 35,272 „ 15 „ auf 6155 eingeleihete Pfänder zurückempfangen.

*) Einschließlich der bei den Filialen in 272 alten und 28 neuen, zusammen in 300 Büchern eingeleiheten 5038 Thlr. 11 Ngr. — Pf., und zwar beim 1. Filial auf 81 alte Bücher 1510 Thlr. — Ngr. — Pf. 11 neue 126 „ „ „ 92 Bücher 1636 Thlr. — Ngr. — Pf. 2. Filial auf 132 alte Bücher 2128 Thlr. 10 Ngr. — Pf. 9 neue 282 „ „ „ 141 Bücher 2410 Thlr. 10 Ngr. — Pf. 3. Filial auf 59 alte Bücher 861 Thlr. 21 Ngr. — Pf. 8 neue 130 „ 10 „ „ 67 Bücher 992 Thlr. 1 Ngr. — Pf.

Gebrüder Hennicke, Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Die Chemische Waschanstalt von A. Scholz, Schlegelstr. 3 und Bäckerische Straße Nr. 12, reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Strohdecken, Sonnenschirme und Handtücher.

Spiegel- und Rahmen-Fabrik F. A. Wedel.

Einrahmungen von Bildern aller Art. Engros- und Detail-Verkauf, Petersstrasse 41. Hôtel de Russie vis-a-vis.

Die Verlegung meines Geschäftslocales nach Petersstrasse 35 (3 Rosen) findet am 15. ds. Mts. statt und wird alsdann der Ausverkauf

von Tapeten-Restern Carl Winkelmann 38 Petersstrasse 38.

Dresdner Waldschlößchen-Bier, vorzüglichste gelagerte Qualität, empfiehlt jedes beliebige Quantum

in Schindeln à Decoliter Thlr. 6. 7. 5. in Flaschen à 1/2 Liter 15 Stück 1. —. Bei Versandt in Kisten von 25 Flaschen an. Emballage billigt berechn.

August Grün, Bier-Depot und Glöfeler, Waldstr. 43.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London.“

Keine Krankheit vermag der vorzüglichsten Revalescière Du Barry zu widerstehen und demüthigt sich dieselbe ohne Medicin u. ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimbaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Krümm-, Guxen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaf-

losigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserlucht, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleich-sucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Gene-rungen, die aller Medicin widerstanden: Certificat Nr. 79,810.

Düsseldorf, 9. November 1872. Meine Tochter litt seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach kurzem Gebrauch Ihrer Revalescière ließen beide Uebel nach und erkrant sich meine Tochter seither einer ganz benei-denswerthen Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Pakete Revalescière hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen. Ich kann daher diese löstliche Nahrung mit bestem Gewissen empfehlen. C. A. Klemm, Löwe.

Certificat Nr. 73,800. Wobach, 20. December 1871. Nachdem ich Ihre berühmte Revalescière drei Monate lang genossen und dadurch mein vielfachig gebabtes Hämorrhoidal-Leiden gänzlich geheilt ist, sehe ich mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindelhaft leidet, zum Gebrauche anzupfehlen. Joh. Ulllein, Baummeister.

Naherhafter als Fleisch, erparst die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuits: Büchlein à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Choco-lade in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern. Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Volkshilfsbibliothek (Berthl. Nr. 41, Stadt Warthau, 3 Trepp) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Effecten-Bombardement 1 Trepp hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Wilmanns-straße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12. Octbr. 1873 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Profection nur unter Mitwirkung der Auktionsbehörden stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Profection von der Vorstraße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nach-werhung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gerechtsbank 1 Tr.), wöchentlich eröffnet vom April bis September Vor-mittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr. Orberge für Dienstmädchen, Roggenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier. Orberge zur Ortmuth, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 2—5 Ngr., Mittagsstück 4 Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnete 10—4 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Museum (im Augustinum) u. 10—12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vor-ber anzumelden). Del Sechsis's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbilderversammlung für Kunstgewerbe, Thomastros-chof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnete Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—12 Uhr. Museum für Böhlerkunde, Grimm, Steimo. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh u. 11—12 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Schützenhaus mit Irlanongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Lillie. F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartstrasse Nr. 15, I. Sprechst. 2—4 Uhr. Berathung in allen Krankheitsfällen.

Zahnarzt Schwarze, St. Wilmannsstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39. Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiqui-täten etc. bei F. F. Jozl, Grimma'scher Meisweg 4, 1 Trepp, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Greisehel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstfachen. Ein-u. Verkauf bei Lachsesse & Köder, Königstr. 25. J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricium, Manufactur kirchlicher Stickerorien aller Con-fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle. Grosshandlung erot. Bögel u. Naturalien von Karl Gunders, Markt 3, 1/2. Besuch unentgeltlich. Gummi- und Guita-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.